

Baumgartenberger Pfarr-Blatt

Nr. 175 - 3 / 2022

„in Bewegung sein“

70 Jahre KFB
Rückblick auf
das Jubiläum
Seite 6

Wir sagen Danke
Helfende Hände
im Pfarrleben
Seite 9

Interview
mit Gesundheitstrainerin
Petra Palmethofer
Seite 11

VORWORT

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarrgemeinde!

In Bewegung sein – viele Menschen haben die Sommermonate genutzt, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder schwimmend ihrem Körper und damit wohl auch ihrer Seele Gutes zu tun. Schon Hippokrates (*460 v.Chr) meinte: „Gehen ist die beste Medizin.“ Welche Bewegungsart bevorzugen Sie? Ich bin eine, die im Urlaub gerne zu Fuß unterwegs ist und das Wandern in den Bergen genießt. Dabei komme ich zur Ruhe, der Kopf wird frei, die Seele erholt sich.

In Bewegung sein – Gesundheitsexperten raten zu 2 bis 3 Stunden Bewegung mittlerer Intensität pro Woche und sie bewusst in den Alltag einzubauen, z. B. beim Telefonieren hin und her zu gehen.

In Bewegung sind wir aber nicht nur körperlich, sondern auch im Denken und Fühlen. Vieles beschäftigt uns. Manchmal sind unsere Gedanken wie in einem Karussell gefangen. Sie kreisen um ein oder mehrere Themen, manche lassen sich auch nachts nicht stoppen. Viele Menschen beschäftigt derzeit neben ganz privaten Ereignissen der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, die steigenden Lebenshaltungskosten, das Aggressionspotential in den sozialen Medien.... Vieles, so sagen wir, ist in Bewegung geraten.

Auch in unserer Kirche vollzieht sich ein Wandel. Die „Volkskirche“ als in unserem Land über lange Zeit selbstverständliche Zugehörigkeit zur katholischen Kirche kommt an ihr Ende, so wie die Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften allgemein abnimmt und die Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation stark zurückgeht. Viele engagierte Christinnen und Christen betrachten das Schwinden der sonntäglich Mitfeiernden mit Sorge und Enttäuschung. Andere wenden sich enttäuscht oder auch tief verletzt von der Kirche ab, manche hoffen noch immer auf Reformen. Zugleich gab es noch nie so viele Mitwirkende in unseren Pfarrgemeinden, die sich mit ihrem Glauben und ihren Begabungen einbringen und dafür auch theologische und pastorale Weiterbildungen in Anspruch nehmen. Sie wollen, dass die frohe Botschaft Zukunft hat.

In unserer Diözese Linz wurden deshalb in einem mehrjährigen Diskussionsprozess neue Strukturen auf den Weg gebracht, die den Wandel in der Kirche und in der Gesellschaft wahrnehmen, annehmen und gestalten. Gottfried Froschauer aus Naarn hat dazu eine kurze Zusammenfassung erstellt. Siehe Seite 10!

Bei all den Veränderungen, die uns beschäftigen, aber auch in Bewegung halten, sind wir in guter Gesellschaft. Gott – so zeigt uns die Bibel an mehreren Stellen – ist ein Gott des Weges. Gott geht

mit seinem Volk durch die Wüste, begleitet es auf der Suche nach Sicherheit, Gerechtigkeit und Frieden. Er ist der Gott, der unter den Menschen sein Zelt aufgeschlagen hat, um ihnen nahe zu sein und mit ihnen weiterzuziehen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Gott ist ein Freund des Lebens (Weish 11,26)! Auch Jesus war mit seinen Jüngern und Jüngerinnen auf dem Weg, um zu lehren und auch von ihnen zu lernen. Wir sind also in guter Gesellschaft auf den Wegen in unsere Zukunft sowie als „Kirche, nahe bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft“, wie ein Leitsatz unserer Diözese lautet. Mit Jesus Christus wollen wir uns für die Freuden und Nöte der Menschen öffnen. Denn *„Mit allen Menschen sind wir als Christinnen und Christen der Diözese Linz auf dem Weg. Mit ihnen gemeinsam suchen und erhoffen wir eine gute Zukunft. Dass Gott uns vollendete Zukunft – die Verwandlung unseres Lebens, die Verwandlung der ganzen Schöpfung in ihre erlöste Gestalt – schon durch Jesus Christus verheißen hat, ist unser Glaube und unsere Hoffnung“*.

Mit diesem ersten Satz aus den Leitlinien unserer Diözese lade ich uns ein, in diesem Sinn in unserer Pfarre in Bewegung zu sein und den Wandel mitzugestalten. Wir sind ja schon seit Jahren auf diesem Weg! Für das Mitwirken und Mittragen danke ich allen!

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“, lautet ein chinesisches Sprichwort.

Bauen wir Windmühlen! Ich wünsche uns allen Kraft und Freude dazu!

*Elfriede Neuschwandtner
Pastoralassistentin*



Titelbild: A. Kern

IN ERINNERUNG AN PATER ALOIS

P. Alois – ein Priester, der viel in Bewegung brachte

Am 2. Juli 2022 verstarb unser langjähriger Pfarrer P. Alois Kitzbichler nach schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr im Franziskanerkloster Enns. Er war von 1991 bis 2008 als Franziskanerpater in der Pfarre Baumgartenberg tätig.

Anfang der 90er Jahre stand unsere Pfarre nach dem Ableben von Pater Heinrich ohne Pfarrer da. Ein baufälliger Pfarrhof, eine renovierungsbedürftige Stiftskirche und eine desolate Orgel – trotz dieser Tatsache, dass solch große Projekte anstehen, übernahm P. Alois am 10. März 1991 die Leitung der Pfarre. Gemeinsam mit der Pfarrbevölkerung konnten diese Vorhaben erfolgreich bewältigt werden: 1992 wurde das renovierte Pfarrhaus durch Generalvikar Ahamer gesegnet, der auch 1999 als Abschluss der Kirchensanierung den Altar und die Orgel weihte.

Neben den baulichen Veränderungen war es P. Alois aber viel mehr ein Anliegen, liturgische Veränderungen und Neuerungen in der Pfarre zu bewirken. Ganz wesentlich waren hier die Verlegung des Altarraumes hin zum Volk sowie die Versetzung des Taufbeckens in das ehemalige Presbyterium. Auch wurden neue Feierformen eingeführt (Bußandachten, Laudes, Vesper), die Ausbildung von Wortgottesdienstleitern unterstützt, jährlich Klausuren des Pfarrgemeinderates abgehalten und gemeinschaftsfördernde Einrichtungen wie das Kirchweihfest oder das monatliche Pfarrcafé ins Leben gerufen. Viel Engagement legte er auch in die Ministrantenarbeit, zu Spitzenzeiten hatten wir 27 aktive Minis.

1993 nahm er für die Dauer von drei Jahren eine bosnische Flüchtlingsfamilie im Pfarrhof auf. Seine große Leidenschaft galt dem Pfarrgarten, den er für die Allgemeinheit öffnete und der dank vieler fleißiger Helfer die Form annahm, wie wir ihn heute kennen. Unterbrochen wurden seine Aktivitäten durch einen schweren Radunfall am Pfingstsonntag im Mai 1996. Nach mehreren Monaten der Genesung konnte er vor Weihnachten wieder seine Funktion übernehmen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit prägten sein Handeln. Er war wohl der erste in unserem Ort, der mit einem Elektro-Auto unterwegs war, ein außergewöhnliches, dreirädriges Gefährt, mit dem er überall, wo er auftauchte, Aufsehen und ein Lächeln auslöste. Er brauchte es vor allem ab 2005,

denn dort musste er vermehrt Gottesdienste im Seelsorgeraum Machland übernehmen. Zudem zeichnete sich ab, dass durch den Zusammenschluss der beiden Franziskanerprovinzen Wien und Tirol zur neuen „Provinz Austria“ die Tage der Ein-Mann-Niederlassung in Baumgartenberg gezählt sind.

P. Alois wies immer wieder darauf hin, dass einmal die Zeit kommt, wo er unsere Pfarre verlassen wird. Mehrere Ehrenamtliche waren daraufhin bereit, die Seelsorgeteam-Ausbildung der Diözese zu absolvieren. Dadurch waren wir für jene Zeiten gerüstet, wo uns kein eigener Priester mehr alleine zur Verfügung stand. Rückblickend gesehen hatte P. Alois großen Weitblick und hat vieles in unserer Pfarre in Bewegung gebracht, was uns später half, trotz seines Weggangs die Pfarrstrukturen aufrecht zu erhalten.

Im August 2008 ließen nach 119 Jahren die Franziskaner ihren Standort in Baumgartenberg auf und P. Alois übersiedelte zu seinen Mitbrüdern nach Frauenkirchen im Burgenland. Mit einem für ihn typischen kräftigen Händedruck hat es sich damals von uns verabschiedet. Die Kontakte zu Baumgartenberg blieben auch in den Jahren danach noch aufrecht, aber im Juli 2022 hieß es nun für immer Abschied zu nehmen.



Verabschiedung im August 2008

Foto: A. Kern

*Albert Kern
damaliger PGR-Obmann*

WIR DANKEN FÜR DAS VERTRAUEN

Pfarrer Zauner hat in unserem Seelsorgeraum Machland durch sein Vertrauen in die Menschen und in ihre Gottesbeziehung vieles auf den Weg gebracht. In all seinen Priesterjahren ließ er sich formen von Gott und war offen für den Geist des Aufbruchs in unserer Kirche. Er schätzte die Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern. Immer freundlich, humorvoll und ein guter Zuhörer. Bei Sitzungen konnte es sein, dass er bis zum Schluss nur zuhörte, doch dann treffend und oft wegweisend seine Meinung kundtat und in einem abschließenden Gebet zusammenfasste.

Er stand zu den pastoralen Neuerungen in unserer Diözese und unterstützte die Bildung von Seelsorgeteams in unseren Machland-Pfarrern. Er wusste, wie wichtig die Beteiligung der Laien an der Pfarrleitung war und in Zukunft sein wird. Als ich 2010 als Pastoralassistentin für Baumgartenberg beauftragt wurde, legte er sogleich den Begräbnisdienst und die Feier von Taufen in meine Hände, schrieb dazu gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat einen Artikel ins Pfarrblatt, einerseits um die pastorale Notwendigkeit zu begründen, andererseits um mir den Rücken zu stärken. Als es bei der Visitation von Bischof Schwarz im Jahr 2013 zu Unstimmigkeiten bezüglich Taufurlaubnis kam, zitierte Pfarrer Zauner Karl Kraus: „Im Zweifel entscheiden wir uns für das Richtige.“ Mit einem schelmischen Lächeln beendet er damit die Diskussion.

Gerne feierte er sowohl im Seniorium als auch in unserer Pfarrkirche die Messe. Immer wieder staunte er über unseren schönen Kirchenraum und unterstützte notwendige Renovierungsarbeiten.

Wir schätzten seinen Humor bei den PGR-Klausuren, wenn er abends beim gemütlichen Beisammensein Witze und lustige Geschichten zum Besten gab.

In seine Predigten baute er oft aktuelle Themen ein. Mutig und kritisch brachte er ins Wort, wenn die Menschenwürde verletzt wurde. In Naarn engagierte er sich für Asylsuchende und gab ihnen Heimat im Pfarrhof und 2015 in den neu errichteten Häusern im Pfarrgarten. Für Notleidende da zu sein, war ihm ein Herzensanliegen. Er hatte keine Angst. Er hatte Gottvertrauen. Es war eine Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten und auch von ihm zu lernen – Ruhe, Gelassenheit, Heiterkeit und Gottvertrauen.

10 Jahre war er unser Pfarrprovisor. Er hat uns gestärkt, weil er uns vertraute. Wir danken ihm.

*Elfriede Neugschwandtner
Pastoralassistentin*



Kirchweihfest 2019 Foto: V. Aigner

Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.
(Zitat: Augustinus, Sterbebild)

UNSERE PFARRKIRCHE IN BEWEGUNG

Auch im Jahr 2022 beschäftigen die Pfarre mehrere Projekte gleichzeitig.

Kirchendach

Mehrmals sind es die Stürme, die zum Teil erhebliche Schäden am Kirchendach verursacht haben. Im Juni hat ein kurzer, aber dafür umso heftiger Sturm, ein großes Loch in das Dach der Apsis gerissen. Circa 160 Dachziegel mussten neu gedeckt werden. Auch Mitte August hat es die Kirche wieder erwischt, wenn auch nicht so dramatisch.

Mit der Firma Renato Zambelli aus Sattledt haben wir nun einen sehr flexiblen und kompetenten Partner für die Dacharbeiten gefunden. Die Techniker arbeiten ausschließlich am Seil und erreichen so ohne weitere technische Hilfe alle Stellen des Kirchendaches.



Benito Giacomo Zambelli bei der Dachreparatur

Foto: G. Schwandl

UNSERE PFARRKIRCHE IN BEWEGUNG

Im Zuge der weiteren Überprüfung der Kirche durch das Spezialunternehmen traten große Schäden am Vorhallendach zu Tage. Mehr als die Hälfte der Hafter, die das Kupferblech mit dem Dachstuhl verbinden, sind ausgerissen. Auch da dürfte die Ursache der Sturm sein. Ein erste Kostenschätzung ergibt einen Schaden von ca. 85.000 €. Derzeit läuft das Sachverständigenverfahren der Versicherung.



Sturmschaden Juni 2022

Foto: G. Schwandl

Barrierefreier Eingang

Das bereits 2019 initiierte und 2021 begonnene Projekt steht nun unmittelbar vor der Fertigstellung. Die Rampen in die Vorhalle, in die Kirche und in den Gängen der Kirche sind bereits seit längerem fertiggestellt und werden sehr gut angenommen. In diesem Zuge wurden auch die Kirchentüren restauriert. Den Abschluss macht nun noch die automatische Außentür, sodass gehbehinderte Menschen ohne jegliche Hürde in die Kirche gelangen können. Die Außentüren werden dann entweder durch einen Taster (für beide Türflügel) oder durch leichtes Andrücken der Tür (rechter Türflügel) automatisch geöffnet und wieder geschlossen. Das System entspricht selbstverständlich allen Sicherheitsvorschriften.

Für dieses Projekt brauchte das Fachteam Finanzen einen langen Atem, weil immer wieder Abstimmungen zwischen der Pfarre, den ausführenden Firmen und dem Bundesdenkmalamt notwendig waren.



Felix Radinger, Franz Kastner, Gerhard Schwandl, Restauratoren Georg Seyr u. Johann Reiter
Foto: G. Schwandl

Fenstersanierung Pfarrhof

Die letzte Sanierung des Pfarrhofes liegt schon einige Jahre zurück und es machen sich vor allem bei den Fenstern Schäden bemerkbar. Da es sich um alte Kastenfenster handelt, ist eine Sanierung nur unter Einhaltung der Denkmalschutzrichtlinien möglich. Eine entsprechende Abklärung zwischen ausführenden Firmen, dem Baureferat der Diözese, dem Bundesdenkmalamt und der Pfarre findet gerade statt. Der Kostenrahmen für diese Arbeiten liegt bei etwa 28.000 €.

Glockenturm

Wurde der Dachreiter samt Turmuhr 2017 einer Generalsanierung unterzogen, ist nun der Glockenturm (Sterbeglocke) im Norden der Kirche an der Reihe. Es soll der Turmhelm, bestehend aus der "Zwiebel" und der "Laterne" von Rost befreit, teilweise repariert und neu gestrichen werden. Zur Kirche hin soll das Mauerwerk abgedichtet werden, da seit längerer Zeit Feuchtigkeit in das Kircheninnere eindringt und so die Bausubstanz schädigt.

Im Zuge der Sanierung soll der Turm auch neu gestrichen werden und so wieder ansehnlich werden. Die Kosten dafür können derzeit mit etwa 40.000 € beziffert werden.

Im 17. Jahrhundert wurde unsere Kirche barockisiert und mit einer Orgelepore versehen. Um diese zu erreichen wurde über dem linken Seitenschiff ein Gang mit Gaupen (Fenster im Norden) errichtet. Der Glockenturm dient also lediglich als Treppenhaus, um von der Kirche aus die Orgelepore zu erreichen.

Historischer Dachstuhl

Der Dachstuhl über dem Umgangschor zählt zu den größten und bedeutendsten historischen Dachstühlen in Österreich. Dies hat uns der Landeskonservator vom Bundesdenkmalamt NÖ bestätigt. Selbst erfahrene Zimmerleute und Dachdecker staunen, wenn sie den Dachstuhl erklimmen. Immerhin stammt der Dachstuhl zu mehr als 90 % aus den 1440er Jahren und ist somit mehr als 580 Jahre alt.

Die ehem. Stiftskirche ist also nicht nur ein Gotteshaus, das der Anbetung und der Liturgie dient. Es ist auch ein historisches Gesamtkunstwerk, dessen Bedeutung weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist. Auch deshalb ist es unsere Aufgabe und unsere Pflicht, diese Kirche in einem guten Zustand zu erhalten!

Gerhard Schwandl
Obmann Fachteam Finanzen

KFB 70-JÄHRIGES JUBILÄUM



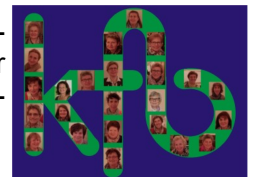
Foto: K. Lang

Am 21. Juni fand im Pfarrheim ein Klangwohlfühl-abend für Frauen statt nach dem Motto "in Schwung kommen" mit Referentin Doris Lettner MSc. Mit Klangschalen konnten wir für unser Wohlbefinden sorgen und auftanken für das kommende Jahr. Wir freuten uns über zahlreichen Besuch, besonders über neue Gesichter in unserer Runde.

Unsere beliebte Frauenwalfahrt am 11. Juli ging heuer nach Sonntagberg. Wir feierten in der Basilika die Heilige Messe. Nach dem Mittagessen in Waidhofen an der Ybbs genossen wir die schönen Ausblicke von der Mostviertler Panoramastrasse und machten halt im Sonntagberger Luft-Klang und Duftgarten.

Nach einer Führung beim Bauernhof Grissenberger im Kornkreismuseum kehrten wir beim Mostheuri-

gen Pihringer in Winklarn auf eine Jause ein. Es war ein schöner Tag und wir genossen das Zusammensein.



70. Geburtstag: Wir danken dem Pfarrgemeinderat, dass wir im Rahmen des Pfarrfestes den 70sten Geburtstag der KFB Baumgartenberg feiern durften. So konnten wir uns ganz unseren geehrten, langjährigen Mitgliedern widmen und Zeit verbringen.

Das schönste Geschenk ist Zeit!
Zeit zum REDEN, Zeit zum ZUHÖREN, Zeit zum LACHEN, Zeit ZUSAMMEN

Heidi Aistleitner



Fotos: A. Kern

FRAUEN, DIE ETWAS BEWEGEN

Wir katholischen Frauen haben das Wort Bewegung im Namen unserer Gemeinschaft. Vor 70 Jahren bei der Gründung der kfb war es klar: Wir wollen uns aktiv in der Kirche einbringen, wir wollen etwas bewegen. Sei es, weil wir in der Pfarre tatkräftig helfen, wenn es darum geht Feste zu gestalten, die Kirchen zu reinigen und zu schmücken, verschiedene Basare auszurichten, Suppen für die Aktion Familienfasttag zu kochen und Geld für Bedürftige zu sammeln. Wenn Frauen oder Familien in Notsituationen Hilfe brauchen, dann unterstützen wir sie.

Wir sind auch in Bewegung, wenn wir gemeinsam pilgernd oder wallfahrend unterwegs sind. In die Kirchen gehen wir zum gemeinsamen Gebet, zu Andachten, Wortgottesdiensten und Gottesdiensten, die wir aktiv mitgestalten. Wir treffen uns mit Frauen aus anderen Pfarren und Dekanaten, um unseren Horizont und unser Wissen zu erweitern.

Im Laufe der 70 Jahre seit der Gründung hat sich das Bild der kfb laufend verändert. Wir sind von Helferinnen der Priester zu aktiven Mitgestalterinnen in der Kirche geworden.

Die Umstrukturierung in der Diözese ist eine große Herausforderung für die kfb. Wir müssen in Bewegung bleiben um in den neuen Strukturen einen guten Platz zu finden. Von der Amtskirche würden wir uns wünschen, dass sie beim Thema „Frauen in der Kirche“ in Bewegung bleibt. Wir Frauen haben viele Talente und stehen damit den Männern um nichts nach. Trotzdem werden Frauen aus den Weiheämtern ausgeschlossen.

Die 70-Jahr-Feier in der Pfarre Baumgartenberg war ein starkes Zeichen dafür, dass sich die kfb weiterbewegen wird.

*Irmgard Schatz
kfb Dekanat Perg*



Fotos: A. Kern

KBW-Vortrag:

Der Fotoklub VHS Perg feiert sein 60jähriges Bestandsjubiläum mit einer Multivisionschau mit dem Titel „Unser Machland – ein schöner Flecken Erde“. Die Fotografinnen und Fotografen unter der Leitung von Obmann Josef Gusenbauer haben ihre Archive durchforstet und Erstaunliches hervorgezaubert. Ungewöhnliche Perspektiven, Fotos aus dem Makrobereich und dazu einzigartige Aufnahmen aus der Natur setzen das Machland in ein Licht, das viele Menschen, obwohl sie hier wohnen, nicht kennen. Man muss nicht in die Ferne schweifen, sondern nur die Augen öffnen, um zu sehen, welche naturnahen Räume noch zu finden sind und welche schönen Flecken unser Machland tatsächlich ist. Das Katholische Bildungswerk freut sich auf Ihren Besuch!

60 Jahre

Fotoklub VHS-AK Perg

Multivisionsschau

Unser Machland
ein schöner Flecken Erde

Fr. 30. September 2022, LMS Perg 19.30 Uhr, 60-Jahrfeier und Vortrag
Mi. 5. Oktober 2022, Marktstadl Baumgartenberg 19.30 Uhr
Fr. 7. Oktober 2022, Pfarrsaal Mitterkirchen 19.30 Uhr
Eintritt: freiwillige Spenden



KIRCHWEIHFEST

Bei optimaler Witterung durften wir unser Kirchweihfest begehen.

Danke an alle, welche uns bei der Durchführung des Festes unterstützt haben. Sei es durch die Spende der leckeren Torten und Kuchen oder der Bereitstellung von Gerätschaften wie der Fritteuse durch die Ortsbauernschaft oder bei den Vorbereitungs-, Durchführungs- und Aufräumarbeiten. Auch heuer sorgten die Goldhaubenfrauen für duftende Kräuterbüschel welche im Anschluss an die Wortgottesfeier wieder verteilt wurden – Danke.

Für das Dach über unseren Köpfen haben wir schon viele Jahre hindurch wieder die Zelte von Anton und Edith Huemer gesorgt. Sie stellen diese immer wieder kostenlos zur Verfügung und beteiligen sich auch selber immer wieder beim Aufbau derselben.

Dank Eveline Grabmann gab es auch heuer wieder einen Luftballonstart. BS Grabmann hat wieder das Gas und die Ballons dafür gesponsert. Damit den Luftballons das Gas nicht ausging, hat uns Jürgen Stadlbauer die Verschlüsse kostenlos überlassen.

Eine Abordnung der Musikkapelle sorgte für die entsprechende Umrahmung. Dankenswerterweise überließ der Musikverein die für sie gesammelte Spende der Pfarre!

Unsere Minis hatten ein kniffliges Schätzspiel vorbereitet. Am nächsten heran kamen dabei Marianne und Karl Kastner welche zwei der drei Preise gewannen.

Danke für den zahlreichen Besuch bei der Wortgottesfeier und beim anschließenden Fest im Pfarrgarten.

*Alfred Lengauer
PGR Obmann*



Fotos: A. Kern



WIR SAGEN „DANKE“

Auch für das „Tun“ nicht nur für die Ernte dürfen wir danken

Passend zum Erscheinungszeitpunkt dieses Pfarrblattes rund um das Erntedankfest wollen wir einige Menschen aus unserer Pfarre vor den Vorhang holen und danke sagen. Sie sorgen, wie viele weitere Personen sehr oft im Hintergrund und von den meisten nicht wahrgenommen dafür, dass unsere Pfarre „am Laufen bzw. in Bewegung“ bleibt. Dieses mal liegt der Fokus bei jenen, welche sich um die pfarrlichen Liegenschaften kümmern.



Fotos: E. Neugschwandner

Bei einem Haus gibt es immer was zu tun, so ist es auch bei Kirche und Pfarrhof. Felix Radinger fungiert hier seit Jahren bereits praktisch als Hausmeister. Erledigt kleine Reparaturen gleich selber, kontrolliert die Heizung, kümmert sich um die Werkstatt und sieht meistens mehrmals pro Woche nach dem Rechten. Wenn beim Strom was zu richten ist, kommt sein Schwiegersohn Robert Gassner zum Einsatz. Zusätzlich kümmert Robert sich auch um die Tonqualität in der Kirche und die technische Erneuerung der Tonanlage.

Dafür, dass es im Gruppenraum im 1. OG im Pfarrhof etwas gemütlicher ist, hat Karl Gusenbauer gesorgt, indem er der Pfarre eine Couch überlassen hat.



Eva Nöbauer sorgt in jüngster Zeit dafür, dass im Pfarrgarten verschiedene Blumen und Sträucher erblühen. Immer wieder ist sie im Einsatz, um in der einen Ecke etwas zu pflanzen oder an anderer Stelle zu jäten.

Auch im und rund um den Friedhof gibt es immer wieder viel zu tun. Franziska Mitterlehner kümmert sich seit Jahren unterstützt von ihrer Familie um die WC Reinigung, die Grünraumpflege im Friedhof sowie die Mülltrennung und sorgt dafür, dass die Mülltonnen für die Abholung bereitstehen. Felix Radinger ist auch hier im Einsatz und sorgt gemeinsam mit weiteren Helfer*innen für die Kompostentsorgung. Um die Frostsicherung im Winter kümmert sich Leo Palmeshofer, während Anton Huemer (meist unterstützt von seiner Edith) die Wiesenflächen rund um den Friedhof mäht.

Die Aufzählung ist keineswegs vollständig. Es gibt noch **viele Menschen, die hier nicht namentlich erwähnt sind** aber da und dort schnell zur Hand gehen und eine vermeintliche „Kleinigkeit“ erledigen.

Es ist für eine Gesellschaft wichtig, dass sich viele beteiligen, ob in der Pfarre, im Sportverein, bei der Feuerwehr oder wo auch immer. Um Gemeinsames entstehen lassen zu können braucht es die Beiträge vieler Menschen.

Euch allen gilt unser/mein Dank.

Das Leitungsteam
PGR Obmann
Alfred Lengauer

Einladung zum Pfarrcafe – es geht wieder los!

Nach mehr als zweijähriger Pause organisierte im Mai 2022 der Kirchenchor wieder einen Pfarrcafe. So ferne es die Rahmenbedingungen zulassen, soll in Zukunft wieder einmal pro Monat zu diesem geselligen Zusammentreffen in den Pfarrhof eingeladen werden. Die nächsten Termine sind:

- So, 9.10. - Pfarrcafe mit Bücherflohmarkt
vom Team der Pfarrbücherei
- So, 13.11. - Pfarrcafe vom Fachteam Caritas



Foto: A. Kern

ZUKUNFTSBLICK PFARRE

Welche Herausforderungen erwarten uns in den kommenden Jahren?



Die Diözese Linz setzt sich seit einiger Zeit mit der Zukunft der Seelsorge auseinander. Dabei wurden Leitlinien und Strukturen diskutiert und ein Zukunftsweg erarbeitet.

Dieser neue Weg wird auch in veränderten Strukturen bei uns im Seelsorgeraum sichtbar.

Unser bekanntes „Dekanat Perg“ ist um zwei Pfarrgemeinden, nämlich St. Georgen an der Gusen und Ried in der Riedmark, erweitert worden. Dieses Dekanat wird in Zukunft „Pfarre“ heißen, die bisherigen Pfarren werden als „Pfarrgemeinden“ Teil der neuen Pfarre sein. In den Pfarrgemeinden bleiben die Gremien unverändert. Das heißt, dass das Leitungsteam, bestehend aus dem Seelsorgeteam und einem hauptamtlichen Priester oder Pastoralassistenten oder Pastoralassistentin, dem gewählten Pfarrgemeinderat und dem Finanzteam, so bleibt wie bisher. Natürlich wird es in den Pfarrgemeinden auch die Katholische Aktion (Frauenbewegung, Männerbewegung, Jugend, Jungschar) weiterhin geben. Das sind Aufgaben, die bisher sehr gut wahrgenommen wurden und in Zukunft wichtig bleiben.

Die Herausforderung des neuen Pfarrgemeinderates wird es sein, die Umsetzung dieser Strukturveränderung aktiv mitzugestalten und gleichzeitig die Aufgaben in der jeweiligen Pfarrgemeinde wahrzunehmen.

Alles, was wir uns als Christinnen und Christen im Seelsorgeraum an Aktivitäten und Angeboten wünschen, sollen (dürfen/müssen) wir auch selbst gestalten bzw. sollen wir uns darin gegenseitig unterstützen und ergänzen – dazu lade ich herzlich ein. Einer der Vorteile dieser Zusammenschließung wird sein, dass es im größeren Verbund Angebote geben wird, die in kleineren Pfarrgemeinden nicht erfüllt werden können. Eine größere Einheit hat viele Chancen, die es zu nutzen gilt.

Kirche wird in Zukunft bedeuten, dass sich Christinnen und Christen verstärkt in ihren Pfarren und

Pfarrgemeinden engagieren und ihren persönlichen Beitrag leisten. Ein aktives Christentum wird die Versorgungskirche durch hauptamtliche Priester ablösen und durch eine Beteiligungskirche ersetzen.

Vorbehalte vor einem Wandel zu haben ist zutiefst menschlich. Eine kleine Hilfe zur optimistischen Betrachtung dieser bevorstehenden Veränderungen mögen die fünf christlichen Grundhaltungen sein, die Brigitte Gruber-Aichberger, Direktorin von Pastorale Berufe der Diözese Linz (bis Ende August 2022), so beschreibt:

- 1. Achtung vor der Würde jedes Menschen:** wenn ich mich als Kind Gottes verstehe, beeinflusst das meine Sicht auf andere bzw. mein solidarisches Handeln.
- 2. Dankbarkeit:** Wenn ich mir bewusst mache, dass alles wirklich Wichtige letztlich Geschenk ist, verändert das meine Lebenseinstellung. Es macht mich demütig, ich bin aufmerksamer und gelassener.
- 3. Entfaltung von Fähigkeiten zum Wohl anderer:** es ist christlicher Auftrag, Begabungen als Geschenk anzunehmen und weiterzugeben – davon lebt die kirchliche Gemeinschaft, so sind wir Zeichen.
- 4. Eintreten für eine Kultur der Menschlichkeit:** Das bedeutet auch, meine Endlichkeit und meine Unvollkommenheit anzunehmen. Ich kann mich über andere freuen, kann Hilfe annehmen und um Verzeihung bitten.
- 5. Füreinander da sein:** Die Haltung des Füreinander – für konkrete Menschen, für eine bessere Welt – zeichnet ChristInnen aus. Wenn wir in der Spur Jesu gehen wollen, müssen wir uns aussetzen, indem wir uns einsetzen.

Diesen Einsatz wünsche ich allen, die in Zukunft die Pfarrgemeinden in unserem Seelsorgeraum mitgestalten, mitentwickeln und zu einem wertvollen Teil der „Pfarre Neu“ machen.

Gottes Segen möge die handelnden Personen und unsere Pfarrgemeinden dabei begleiten.

Gottfried Froschauer
Seelsorgeraumkoordinator

Zahlschein für Betriebskostenzuschuss

Diesem Pfarrblatt ist ein Zahlschein zur Deckung der Betriebskosten der Pfarrkirche (Heizung, Strom,...) beigelegt. Wir danken jetzt schon für Ihre Unterstützung!

„IN BEWEGUNG SEIN - wichtig für Groß und Klein“

Zum Motto dieses Pfarrblattes „In Bewegung sein“ haben wir mit unserer dipl. Gesundheits-trainerin Petra Palmethofer folgendes Interview geführt:

Was bedeutet für dich Bewegung?

Bewegung bedeutet für mich, meinem Körper, meiner Gesundheit und meinem psychischen Wohlbefinden etwas Gutes zu tun. Wenn ich einmal ein paar Tage keinen Sport ausüben kann, bin ich einfach nicht ausgeglichen.

Den Drang nach Bewegung hatte ich schon immer und so habe ich - ganz einfach gesagt - mein Hobby zum Beruf gemacht. Seit mehr als 20 Jahren bin ich nun selbständig als Bewegungstrainerin im Gesundheitsbereich tätig. Ich arbeite mit verschiedenen Ärzten, Therapeuten, Firmen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen, wie zB dem Sportministerium zusammen.

Warum wäre Bewegung für alle so gesund und wichtig?

Gerade in der Schnelllebigkeit von heute vergisst man oft auf Bewegung. Anstatt nach der Arbeit noch einen Spaziergang in der frischen Luft zu verbringen oder eine Runde mit dem Fahrrad zu fahren wählt man dann doch sehr oft den leichteren Weg und verbringt den Abend auf der Couch mit einem elektronischen Gerät in der Hand.

Regelmäßige Bewegung stärkt das Herz-Kreislauf-System, es verbessert die Kondition und Koordination, steigert die Konzentration und stabilisiert den passiven Bewegungsapparat. Bewegung tut nicht nur unserem Körper gut, sondern auch unserer Psyche. Da es in der Gruppe bekanntlich leichter geht und es auch mehr Spaß macht, lade ich Sie recht herzlich dazu ein, die Bewegungsangebote der verschiedenen Vereine in Anspruch zu nehmen. In Baumgartenberg haben wir ein wirklich großes Angebot für Groß und Klein.

Bewegung fängt schon bei den Kindern im Kleinen an

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung das Um und Auf! Auch die scheinbar ziellosen Bewegungshandlungen wie Toben, Rennen oder „Sich Verausgaben“ haben eine Bedeutung! Es unterstützt die Wachstumsreize, regt das Herz-Kreislauf-System an, verbessert die Koordinationsfähigkeit, schult das Gleichgewicht und verbessert die motorischen Fähigkeiten! Das Kind nimmt die Welt weniger mit dem Kopf, aber viel mehr über seine Sinne und seine Tätigkeiten mit seinem Körper wahr. Über Bewegung gewinnt das Kind Kontakt mit seiner Umwelt.

Die Kindheit ist heute nicht mehr so bewegt. Früher hat man viel draußen gespielt, ist rumgehüpft und auf Bäume geklettert, ist zu Fuß in die Schule gegangen. usw.

Heutzutage schränken elektronische Geräte wie Smartphone, Tablet, Computer und Fernseher den Bewegungsraum der Kinder mehr denn je ein. Die Folgen daraus sind Bewegungsmangel, Haltungsschäden, Übergewicht, mangelnde Konzentrationsfähigkeit, Koordinationsprobleme, fehlendes Aufmerksamkeitsvermögen und Hyperaktivität.

Wir sollten uns also im Klaren sein: Wir Eltern sind das Vorbild der Kinder, wir leben es ihnen vor! Wenn wir uns nicht bewegen, dann werden auch die Kinder die Freude an der Bewegung nicht lernen.

Meine Arbeit mit Kindern macht mir nach so vielen Jahren nach wie vor Spaß, und wenn man etwas gerne macht, kann man diese Freude und Begeisterung auch viel authentischer vermitteln. Mir ist es ein großes Anliegen, dass ich im Turnunterricht sogar die bewegungsfaulsten Kinder mitreißer, dass sie sich wenigstens in irgendeiner Form bewegen, und dass sie vielleicht doch noch Spaß an der Bewegung finden, um so ihr Körper- und Selbstbewusstsein zu steigern. Regelmäßige Bewegung steigert außerdem die Konzentration und die damit verbundene Leistungsfähigkeit – Bewegung macht also schlau!

Meine Empfehlungen an Sie

- Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund! Suchen Sie sich eine Sportart, die Ihnen Spaß macht und suchen Sie sich auch einen Trainingspartner! Lauf- oder Walking Treffs bzw. Gruppenkurse fördern den Spaß am Sport und das Durchhaltevermögen. Jede Bewegung ist besser als gar keine!
- Verlassen Sie Ihre Komfortzone! Wer etwas ändern will, muss etwas anders machen als bisher. Verändern Sie Ihren Lebensstil und versuchen Sie nicht in die alten Verhaltensmuster zurückzufallen!



Foto: V. Langeder

- Fixe Trainingszeiten im Terminkalender eintragen – es gibt kein „Ich habe keine Zeit“! Meist scheitert es beim Zeitmanagement! Nehmen Sie sich trotz vollem Terminkalender etwas Zeit für mehr Bewegung oder Entspannung und suchen sich einen Ausgleich zu Ihrem Berufs- und Familienleben.
- Feierabend genießen! Schalten Sie ihr Handy nach Dienstschluss aus! Die ständige Erreichbarkeit über Smartphone usw. macht das Leben nicht leichter!
- Entspannen Sie sich - gönnen Sie sich eine kurze Auszeit vom Alltag! Lesen Sie ein Buch, gehen Sie in der Natur spazieren, fahren Sie mit dem Fahrrad, praktizieren Sie Yoga oder autogenes Training.
- Sport am Morgen hat den Vorteil, dass die Kohlenhydratspeicher noch leer sind und der Körper daher schneller auf die Fettreserven zurückgreift. Sport am Abend baut hingegen Arbeitsstress ab und hilft den Kopf frei zubekommen.
- Kein falscher Ehrgeiz! Ein übermotivierter Trainingsstart kann zu Verletzungen führen. Wenn Sie also jetzt lange Zeit nichts getan haben, dann beginnen Sie langsam und steigern sich Woche für Woche. Setzen Sie sich ein realistisches Ziel. Ein Training unter professioneller Anleitung wäre empfehlenswert.

Ich freue mich, wenn ich Sie oder Ihre Kinder bei dem einen oder anderen Bewegungskurs begrüßen darf! Werfen Sie einfach einen Blick auf meine Homepage, auch für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung!

Mit sportlichen Grüßen
Petra Palmethofer

Dipl. Gesundheitstrainer & Bewegungskoch

www.gesundheitstraining-machland.at

Tel: +43 699 11349434

KATH. JUNGSCHAR

Dieses Jahr gab es endlich wieder ein Jungscharlager. Heuer waren wir in unserem wunderschönen Pfarrgarten. Wir hatten ein volles Programm, das allen großen Spaß machte.

Wir starteten gleich mit dem Bemalen des Wimpels, danach wurden wir von Frau Palmethofer bekocht. Nach dem Essen ging es weiter mit einer Schatzsuche. Diese haben wir mit viel Teamgeist gemeinsam gemeistert. Als Belohnung haben wir uns noch ein Eis zur Abkühlung erlaubt.

Nach der kleinen Pause ging es sofort mit einer Wasserbombenschlacht weiter! Keiner blieb trocken. Auch nicht unsere Wimpeldiebe!

Den Abend haben wir mit einem Lagerfeuer ausklingen lassen. Es gab Stockbrot, Marshmallows und Cocktails. Zum Schluss haben wir uns gemeinsam auf die Messe am Sonntag vorbereitet.

Eine wichtige Information gibt es noch!

Wir als Jungscharleiter setzen uns jetzt zur Ruhe! Nach einigen Jahren als Jungscharleiter der KJS Baumgartenberg geben wir die Leitung nun offiziell ab. Wir danken euch für die vielen Stunden, die wir mit allen KJS-Kindern verbringen durften. Auch an alle Helfer im Hintergrund ein großes Dankeschön. Vor allem an die Eltern für euer Vertrauen. Weitere Infos bekommt Ihr über Whatsapp.

Das Jungscharteam



Fotos: L. Ebenhofer

MÜTERRUNDE

Im Juli begab sich die Mütterrunde im Zuge des Sommerausflugs zu den Mondstein – Alpakas nach Bad Kreuzen.

10 Eltern mit 21 Kinder waren gemeinsam mit 5 Alpakas unterwegs. Die Kinder durften die Alpakas führen.



In der Natur unterwegs sein, in Bewegung sein - das ist gelebte Gemeinschaft, gelebter Glaube.

Ein ganz besonderes Abenteuer für klein und groß. Auch ein Alpakaführerschein durfte von den Kindern absolviert werden mit Urkunde.

Danach stärkten wir uns noch bei einem Picknick bei den Alpakas, die auf ihrer Weide den Feierabend genießen, das eine oder andere Kind durfte den Alpakas noch ein Leckerlie geben.



Foto: S. Kamleitner

Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat. Nimm dir Zeit von 9:00 bis ca. 11:00 Uhr und schau im Gruppenraum (1. Stock) der Pfarre vorbei. Mit unseren Babys und Kleinkindern wollen wir lustige Schoß- und Fingerspiele spielen, basteln und singen.

Die nächsten Termine:

19. Oktober
16. November
21. Dezember

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Die Mütterrunde Baumgartenberg

MINIS

Schätzspiel beim Pfarrfest

Ein ganz persönliches Schätzspiel veranstalteten die Minis beim diesjährigen Pfarrfest. Die Kinder gestalteten Bilder mit Fingerabdrücken, deren Anzahl es zu schätzen gab. Herzliche Gratulation an die Gewinner*innen Karl und Marianne Kastner (Platz 1 und 2) und Maria Palmanshofer (Platz 3). Ein großes Danke an die Minis für die Durchführung des Schätzspiels und an Anita Huber, die eine köstliche Torte gebacken hat.



Kathrin Waser, Karl und Marianne Kastner, Maria Palmanshofer, Alfred Lengauer, Elfriede Neuschwandtner und einige Minis.
Foto: A. Kern

News von und für Minis

Der Mini-Ausflug ging dieses Jahr in meine Heimat nach Zeillern. Am Inspirationsweg wurde ein mysteriöses Rätsel gelöst. Nach einer köstlichen Stärkung im Schloss Zeillern war etwas Geschick beim Erstellen eines Glaskreuzes gefragt. Die Glaskünstlerin Eva Haimberger unterstützte die Minis dabei, ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen. Zum ersten Mal wird es heuer auch einen 2. Ausflug geben. Gemeinsam mit den Minis im Seelsorgeraum Machland werden wir am 8. Oktober das Stift Waldhausen besuchen. Nähere Infos folgen in der Mini-WhatsApp-Gruppe.

Am Christkönigssonntag, 20. November sind alle Minis herzlich zum Gottesdienst eingeladen. Die Aufnahme der neuen Minis und der Dank an jene, die aufhören werden die Feier umrahmen.



Foto: K. Waser

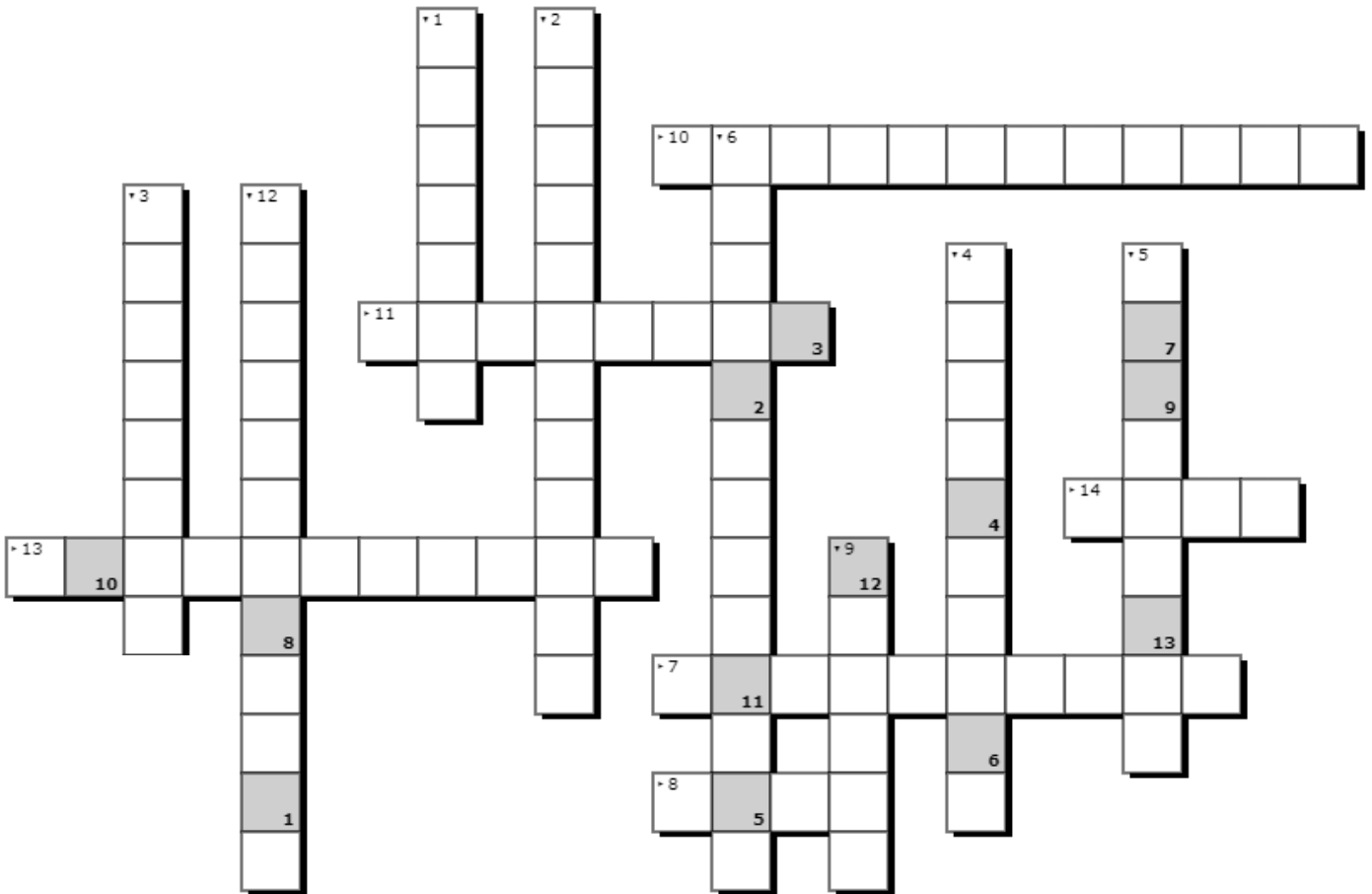
Kathrin Waser
Pastorale Mitarbeiterin

KINDERSEITE

Kreuzworträtsel „Baumgartenberg“

1. Was sammelt man im Herbst gerne?
2. Welcher Hügel lädt zum Wandern ein?
3. In welcher Ortschaft ist die Straße „Der Himmel“?
4. Wo werden in Baumgartenberg viele Feste gefeiert?
5. Wo bereiten sich die Ministranten auf die Messe vor?
6. Wo gibt es viele Bücher in Baumgartenberg?
7. Was befindet sich beim Eingang in die Kirche?

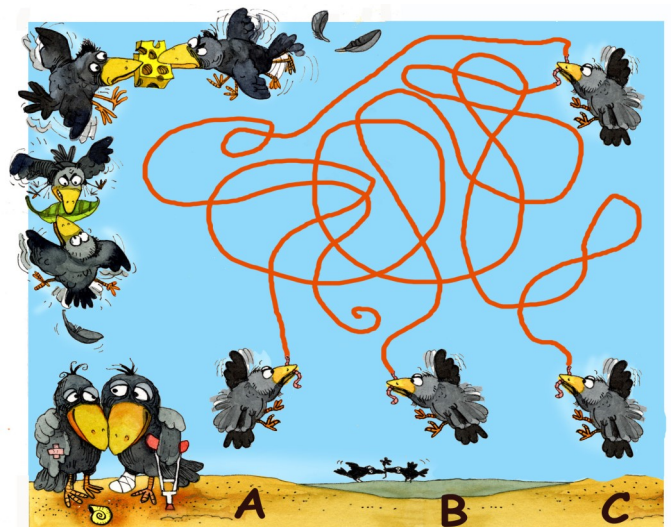
8. Woraus wird Brot gemacht?
 9. Was hat heuer am 12. September wieder gestartet?
 10. Was kann man aus Äpfeln machen?
 11. Wohin ging der heurige Miniausflug?
 12. Welches Tier versteckt Haselnüsse?
 13. Wo befindet sich ein tiefer Brunnen?
 14. Was braucht man zum Drachen steigen lassen?
- (Auflösung auf Seite 7)



Die frechen Nebelkrähen:

Die frechen Nebelkrähen streiten sich im Herbst im umgepflügten Acker um die letzten Würmer. Die Krähe oben im Bild hält das eine Ende eines superlangen Wurmes im Schnabel. Welche der drei anderen Frechdachse zieht am anderen Ende?

Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com



CARITAS



Ergebnis Augustsammlung:

Am 07.08.2022 wurde in unserer Pfarre die Caritas-Augustsammlung durchgeführt. Vielen Dank für Ihre Spende in der Höhe von € 531,50!

Elisabethsammlung: Die Elisabethsammlung wird am 13.11. durchgeführt.

Stricken:

Ein großes Lob und Danke den fleißigen Helferinnen, die im Winter 2021/2022 viele Stricksachen für bedürftige Menschen angefertigt haben. Auch für die Wollspenden ein herzliches Dankeschön! Im Oktober 2022 starten wir wieder mit der Strickaktion. Heuer werden für beeinträchtigte Menschen im Kloster Decken und Socken gestrickt. Gerne wird auch Wolle angenommen und um zahlreiche Teilnahme bittet das Pfarrcaritas Team Bgb. Am 16. Oktober 2022 wird nach dem Gottesdienst im Pfarrhof Wolle ausgeteilt. Auch bei Fr. Brunner, Tel. Nr. 07269/263 kann Wolle abgeholt werden.

Ausflug Fachausschuss Caritas:

Am 22.07.2022 unternahmen wir einen Ausflug nach Mauthausen. Dort besichtigten wir mit Fr. Monika Greindl (Regionalcaritas) den „Carla-Laden“. Nach einer kleinen Stärkung fahren wir zum



Foto: M. Greindl

„KOST-NIX-LADEN“ Dieser befindet sich ebenfalls in Mauthausen am Marktplatz (Rauthausstraße 4). Dort gibt man funktionstüchtige Gegenstände ab. Umgekehrt können Besucher vorhandene Gegenstände wieder mitnehmen. Es muss weder bezahlt, noch getauscht werden. Öffnungszeiten: Sa, 9-10 Uhr und Mi, 17-18 Uhr

Besuchsdienst für Menschen mit Beeinträchtigung im Kloster Baumgartenberg:

Am 01.07.2022 starteten wir mit dem Besuchsdienst im Kloster. Auch am 21.07.2022 nahmen wir den Termin gleich wieder wahr.

Jedes Mal wurden wir sehr gastfreundlich aufgenommen. Mit einer lustigen Vorstellungsrunde haben wir begonnen. Die Aktivitäten sind für beide Seiten eine sehr große Bereicherung: Spiele, Gespräche, Singen, Ausfahrten mit dem Rollstuhl. Wir suchen Menschen, die sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten einbringen, Menschen, die gerne Karten spielen, musizieren, usw. **Termine: Jeder 1. Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr, Treffpunkt Klosterpforte.** Wir freuen uns auf Dich!

Begleitung für Gottesdienste gesucht:

Ein besonderes Anliegen der Betreuer und der Menschen mit Beeinträchtigung wäre es, dass ihnen die Möglichkeit gegeben wird, an Sonntagen am Gottesdienst in der Pfarre teilzunehmen. Dazu wird Hilfe von Außen benötigt, als Begleitperson oder auch als Lenker eines Rollstuhles. Es wird gebeten, am Samstag davor die Gruppe zu kontaktieren und dies mit den Betreuenden via Telefon abzuklären:

- Gruppe Abendrot: 0676/95 34 521
- Gruppe Morgensonne: 0676/37 09 615
- Gruppe Theresienhaus: 0676/95 34 524

Besuchsdienst Seniorium:

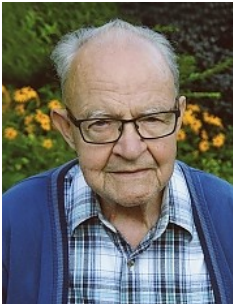
Auch für den Besuchsdienst im Seniorium sind wir auf der Suche nach Menschen, die bereit sind mitzuhelfen. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei Birgit Kaindl im Seniorium.



Foto: H. Kaindl

Das Caritas-Team
Heidi Brunner

TOTENGEDENKEN



Josef Überwimmer (95)



Rainer Brockhoff (67)



Katharina Lettner (95)



Franz Spiegl (75)



Herbert Eder (70)



Anna Kautzner (88)



Maria Kastner (94)



Sr. Michaela
Waidhofer (89)



Karl Lettner (69)



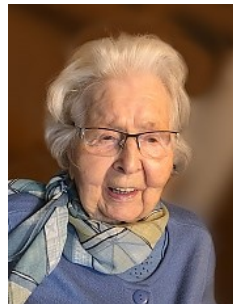
Helmut Lindner (50)



Angela Baderer (90)



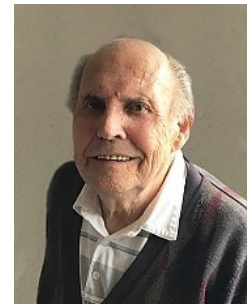
Sr. Augustina
Schwarz (94)



Maria Gusenbauer (96)



Franz Freynhofer (83)



Josef Aichinger (86)



Alexander Pachner (59)



Gottfried Haslhofer (71)



Rosa Lettner (67)



Maria Prinz (92)

Am Allerseelentag wollen wir bei einer gemeinsamen Feier am Ortsfriedhof unserer verstorbenen Angehörigen gedenken, in besonderer Weise all jener, die in den letzten 12 Monaten auf unserem Friedhof beigesetzt wurden.

Allerheiligen, Di, **1. Nov. 2022**: 9 Uhr Wortgottesfeier,
14 Uhr Andacht in der Kirche, anschließend Friedhofsprozession und Gräbersegnung

Allerseelen, Mi, **2. Nov. 2022**: 19 Uhr Andacht am Friedhof

AUS DEN FACHTEAMS

Vorstellung Fachteams

In den nächsten Ausgaben dürfen wir die einzelnen Fachteams auch im Pfarrblatt vorstellen. Ähnlich wie in der Gemeindepolitik werden in den Fachteams Ideen entwickelt oder Projekte umgesetzt. Sie sind es, die das pfarrliche Leben am Laufen halten.

Fachteam Finanzen

Früher als Pfarrkirchenrat bekannt, kümmert sich das Fachteam Finanzen um die Verwaltung der pfarrlichen Liegenschaften und Vermögen. Es vertritt die Pfarre in rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten und ist verpflichtend einzurichten. Die Mitglieder legen aber auch immer wieder selbst Hand an, wenn es um die Umsetzung diverser Projekte geht. Das Team rund um Obmann Gerhard Schwandl ist praktisch ständig gefordert. Heuer gab es z. B. bereits mehrere Sturmschäden am Kirchendach, aber auch reguläre Renovierungsarbeiten stehen am Programm. Über die aktuellen Projekte wird regelmäßig im Pfarrblatt bzw. auf der Homepage berichtet.

Das Team setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Pfarradministrator Henryk Ostrowski (Vorsitzender), Gerhard Schwandl (Obmann), Alfred Amort, Christine Eder, Leonhard Froschauer, Gertrude Fröschl, Robert Gassner, Isabella Huemer, Franz Kastner, Felix Radinger

Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Ohne dieses Team würde es weder eine Homepage noch ein Pfarrblatt geben. Auch auf Facebook und Instagram ist die Pfarre aktiv. Einfach mal auf www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg bzw. www.instagram.com/pfarrebaumgartenberg nachsehen. Wir freuen uns, wenn unsere Beiträge geteilt und/oder gelikt werden.



Wir sind bemüht, die Homepage [pfarre-baumgartenberg.at](https://www.pfarre-baumgartenberg.at) immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Sie wurde im August einem Relaunch unterzogen und für die Nutzung am Smartphone optimiert, denn ein Großteil der Aufrufe wird bereits über das Handy gemacht. Einfach mal reinschauen und sich über das aktuelle Pfarrleben informieren. Anregungen bitte an

homepage@pfarre-baumgartenberg.at. Für die Online-Auftritte zeichnen vor allem Albert Kern, Gerhard Schwandl und Verena Aigner verantwortlich.

Auf der Seite www.stiftskirche-baumgartenberg.jimdofree.com ist einiges über die Geschichte von Kirche und Kloster zu erfahren.

Aktuell



Alle Informationen zur Pfarre Baumgartenberg



Im Pfarrblatt informieren wir ebenso über das aktuelle Pfarrleben. Das Redaktionsteam rund um Madeleine Kirchhofer und Verena Aigner freut sich über Rückmeldungen unter pfarrblatt@pfarre-baumgartenberg.at. Sozusagen für den Vertrieb sorgen Edith und Anton Huemer, welche das fertige Blatt zu den mehr als 30 Pfarrblattausträger*innen bringen. Diese sind es letztlich, welche dafür sorgen, dass sie diese Ausgabe nun in Händen halten können. Dieser persönliche Service ist mittlerweile eine Seltenheit geworden, umso mehr sind wir vom Leitungsteam dankbar dafür.

Das „Öffi-Team“ setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Albert Kern (Obmann), Verena Aigner, Alfred Amort, Edith Huemer, Madeleine Kirchhofer, Alfred Lengauer, Elfriede Neugschwandner, Gerhard Schwandl, Kathrin Waser

AUS DEN FACHTEAMS

Fachteam Feste und Feiern

Dieses Team zeichnet vor allem für das Kirchweihfest verantwortlich. Über das Jahr verteilt sorgen sie für die Agapen nach unseren Festen. Sie „runden“ diese sozusagen ab und tragen so zu einem gemütlichen Beisammensein bei.

Das Team setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Gerhard Schwandl (Obmann), Doris Auer, Christiane Berner, Maria Froschauer, Judith Haslinger, Anita Huber, Marianne Kastner, Andrea Mayrhofer, Gottfried Weilig, Ursula Wögerer



Foto nach Sitzungsende

Foto: K. Kastner

NEUER PRIESTER IM SEELSORGERAUM

Ich bin Msgr. Dr. Simon Peter Lukyamuzi aus Uganda und wurde am 8. April 1978 in Kampala, Uganda, geboren.

Meine Schulausbildung absolvierte ich von 1985 bis 1998 in meiner Heimat. Danach studierte ich Philosophie und Theologie am St. Thomas Aquinas Priesterseminar Katigondo und am St. Paul's Priesterseminar Kinyamasika, Uganda. Nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums wurde ich am 29. Juli 2006 zum Priester für die Diözese Lugazi geweiht.

In den ersten vier Jahren arbeitete ich in zwei Pfarreien, bevor ich 2010 zum Studium nach Rom geschickt wurde. In Rom habe ich ein Studium der Liturgie, der kirchlichen Diplomatie und des Kirchenrechts sowie eine Promotion in Liturgiewissenschaft abgeschlossen. Mein Thema war: Die Händewaschung als Reinigungsritual in der Liturgie (nach Thomas von Aquin).

Ich spreche Luganda (Muttersprache), Englisch, Italienisch, Französisch und lerne gerade Deutsch.

In den letzten 5 Jahren habe ich im diplomatischen Dienst des Vatikans gearbeitet; in Marokko (Rabat), Kuwait (Kuwait City) und Serbien (Belgrad).

Am 15. Juli kam ich in die Diözese Linz, weil ich schon immer eine pastorale Erfahrung in einem Land mit einer langen christlichen Tradition machen wollte.

Als Priester aus einem der ärmsten Länder der Welt möchte ich auch Erfahrungen im Kontext der Weltkirche und der Einen Welt sammeln und Unterstützung für das Erhalten, was mich antreibt und was mir in meiner Heimat am Herzen liegt: Bildung und Ausbildung für Kinder, Jugendliche und Frauen. Ich freue mich sehr auf den Dienst an den Menschen in den Pfarrgemeinden unserer Diözese Linz.



Wir freuen uns, dass Monsignore Simon Peter Lukyamuzi in unserem Seelsorgeraum als Priester mitwirken wird. Wir wünschen ihm viele schöne Begegnungen in unserem Land, unseren Traditionen und Feierformen!

PILGERN BEWEGT DIE FÜSSE UND DIE SEELE

Johannesweg, 28.-31.7.2022

Viele Menschen sind seit der Eröffnung im Jahr 2012 den Johannesweg gegangen und haben die wunderbare Mühlviertler Landschaft, die liebevoll gepflegten Gärten und Kapellen und das gute Essen zur körperlichen Stärkung genossen. Dr. Johannes Neuhofer war Initiator und Namensgeber des 84 km langen Weges. 12 Stationen vermitteln Impulse und Weisheiten, die zum Nachdenken anregen sollen. Wir wurden von Ulli und Rudi Killinger begleitet, die nicht nur für Unterkunft und Verpflegung vorgesorgt, sondern auch spirituelle Nahrung bestehend aus Gebeten, Geschichten, Impulsen und Liedern angeboten haben.

Wir wanderten von Pierbach über Schönau zur Ruine Prandegg. Dort ließen wir den Tag beim Lagerfeuer ausklingen und übernachteten im Lager der Taverne. Mit frisch gebackenem Holzofenbrot stärkten wir uns zum Frühstück. Der Weg führte uns über den Herzogreitherfels nach St. Leonhard und über den Haiderberg nach Weitersfelden. Am 3. Tag ermöglichten uns der Kammererberg, Kaltenberg und der Wegererstein Ausblicke. Der Hagel am Abend machte uns nichts mehr aus, da wir bereits in der Johannesweghütte gemütlich untergebracht waren. Weiter ging es über Möttlas zur Ruine Rutenstein. Das Mittagessen wird uns lange in genussvoller Erinnerung bleiben! Der Weg entlang der Naarn zum Kraftplatz am Wasser brachte uns unserem Ziel immer näher und ein kräftiger Anstieg führte uns zur letzten Station: Finis Terrae bedeutet aber für uns nicht das Ende der Welt, sondern den Abschluss einer sehr schönen Pilgerwanderung!



beim Herrgottsitz in Schönau

Foto: R. Killinger

Jakobsweg Weinviertel 27.-30.8.2022

Von Drasenhofen bis Krems pilgerten wir auf dem Jakobsweg Weinviertel. Die Anreise mit Zug und Bus ab Amstetten verlief fahrplanmäßig und so konnten wir bei angenehmem Wanderwetter die Weite des Weinviertels mit seinen sanften Hügeln, schattigen Wäldern, malerischen Weingärten und Kellergassen auf uns wirken lassen.

Die erste Erhebung, das Südmährerkreuz, ließ uns einen Blick über die Grenze nach Tschechien werfen. Von dort war auch die strahlend weiße Kirche St. Sebastian auf dem Heiligen Berg in Mikulov zu sehen. Von Falkenstein ging es weiter nach Poysdorf und über **Mistelbach** erreichten wir durch den Naturpark Leiser Berge die höchste Erhebung des Weinviertels, den Buschberg.

Am 4. Tag brachen wir von **Ernstbrunn** auf und dem Michelberg verdanken wir ein wirklich beeindruckendes 360° Panorama. Beim Abstieg über den Waschberg erblickten wir schon Leitersdorf und Stockerau, die letzten beiden Orte unserer Pilgerwanderung.

Spirituelle Tankstellen entlang des Weges waren für uns unter anderen die Jakobskirchen Falkenstein und Leitersdorf, die Wallfahrtskirchen Maria Bründl, Maria Rast, Maria Oberleis, Karnabrunn und die Kapelle auf dem Michelberg. Aber auch die Ruhe und Gelassenheit des Weinviertels, die Impulse zum Nachdenken, Gebet, Gesang und Tanz taten unserer Seele gut. „Wein und Brot“ war das Thema, das uns begleitete. Wein und Traubensaft konnten wir auch bei der abendlichen Hauerjause im Heurigen verkosten.



vor der Stadtpfarrkirche in Stockerau

Foto: J. Nöbauer

Eifrig sammelten wir die schön gestalteten Pilgerstempel zur Erinnerung an diesen Weg. In **Stockerau** verließen wir den Jakobsweg (nach ca. 96 km und ca. 1900 Hm) und traten nach einem guten Essen die Heimreise an. Die Fortsetzung des Weges bis Krems ist im kommenden Jahr geplant.

Bericht: Eva Nöbauer

in Oberösterreich
SPIRITUELLE WEG BEGLEITERINNEN



TERMINE

Oktober	So, 09.10.	28. So im JK	9 Uhr Hl. Messe, anschl. Parkcafé und Bücherflohmarkt vom Team der Pfarrbücherei
	So, 16.10.	29. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 23.10.	30. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier, 9 Uhr Kinderpilgern
	So, 30.10.	31. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
November	Di, 01.11.	Allerheiligen	9 Uhr Wortgottesfeier 14 Uhr Andacht und Gräbersegnung
	Mi, 02.11.	Allerseelen	19 Uhr Andacht am Friedhof
	So, 06.11.	32. So im JK	9 Uhr Hl. Messe; Gestaltung: Wohnheim Kloster, anschl. Verkauf von Bastelarbeiten in der Vorhalle
	So, 13.11.	33. So im JK Caritassonntag	9 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Caritassammlung und Pfarrcafé vom Fachteam Caritas 9 Uhr Kleinkindgottesdienst im Pfarrhof
	So, 20.11.	24. So im JK Christkönigssonntag	9 Uhr Wortgottesfeier, Miniaufnahme
	Sa, 26.11.	Adventkranzsegnung	16 Uhr Wortgottesfeier
	So, 27.11.	1. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
	So, 04.12.	2. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier
	Do, 08.12.	Maria Empfängnis	9 Uhr Hl. Messe
	So, 11.12.	3. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier, Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung
Dezember	Di, 13.12.	Adventmeditation	19 Uhr
	So, 18.12.	4. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
	Sa, 24.12.	Heiliger Abend	16 Uhr Kinderfeier 22 Uhr Christmette als Wortgottesfeier
	So, 25.12.	Christtag	9 Uhr Hl. Messe
	Mo, 26.12.	Hl. Stephanus	Kein Gottesdienst in Baumgartenberg, 9 Uhr Hl. Messe in Arbing u. Mitterkirchen
	Sa, 31.12.	Jahresschlussfeier	16 Uhr Wortgottesfeier

Weitere Termine

KBW-Vortrag

„Unser Machland“
Vom Fotoklub VHS Perg
Mi, 05.10. um 19:30 Uhr
im Marktstadl

Nacht der 1000 Lichter

Mo, 31.10. um 19 Uhr
in der Pfarrkirche

Kfb-Adventkranzverkauf in der Vorhalle der Pfarrkirche

Sa, 26.11. ab 9 Uhr



Angebote für Familien im Advent

So, 27.11., 4.12.,
11.12., 18.12.

Jeder Gottesdienst wird
mit Elementen für Kinder
gestaltet!

Bußfeier im Advent

Do, 22.12. um 19 Uhr
in der Pfarrkirche

Termine des Pfarrgemeinderates:

PGR-Klausur

Sa, 22.10. um 9 Uhr
im Pfarrhof Perg

PGR-Leitungssitzung

Do, 17.11. um 15 Uhr

PGR-Sitzung

Di, 29.11. um 19 Uhr

Gottesdienstzeiten der Pfarre Baumgartenberg:

Donnerstag 19 Uhr / Sonntag 9 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag 15:30 Uhr / Sonntag 10 Uhr im Seniorium
(derzeit nur für BewohnerInnen möglich!)

Kanzleistunden der Pfarrsekretärin:

Mittwoch 8 - 9 Uhr / Freitag 8 - 11 Uhr, Tel. 07269 257

Erreichbarkeit von Pfarrprovisor Henryk Ostrowski:

Tel. 07262 58253 (Pfarramt Naarn) oder Tel. 0676 87765242

Erreichbarkeit von Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner:

Tel. 0676 87766044, E-Mail: elfriede.neugschwandtner@dioezese-linz.at

Web-Auftritte:

www.pfarre-baumgartenberg.at
www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg
www.dioezese-linz.at/dekanat-perg

Die nächste Ausgabe
erscheint am 04.12.2022
(Redaktionsschluss:
04.11.2022)

Impressum

Medieninhaber: Pfarre
Baumgartenberg, 4342
Baumgartenberg 39 | Herausgeber:
Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
im Pfarrgemeinderat | Redaktion und
Gestaltung: Verena Aigner, Madeleine
Kirchhofer | Vervielfältigung: Druckerei
Neudorfhofer | E-Mail:
pfarrblatt@pfarre-baumgartenberg.at